

Hrsg. Ullrich Junker

Ein Wahrzeichen von Schmiedeberg

**© im Sept. 2021
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg**

Vierteljährlicher
Abonnements-Preis 22½ Sgr.
Einzelne Seite 10 Sgr.

RÜBEZAHL.

In Belegen durch jede
Buchhandlung und Postanstalt.
Jährlich 12 Seite.

Der

Schlesischen Provinzialblätter

achtundsiebzigster Jahrgang

Der Neuen Folge dreizehnter Jahrgang.

1874.

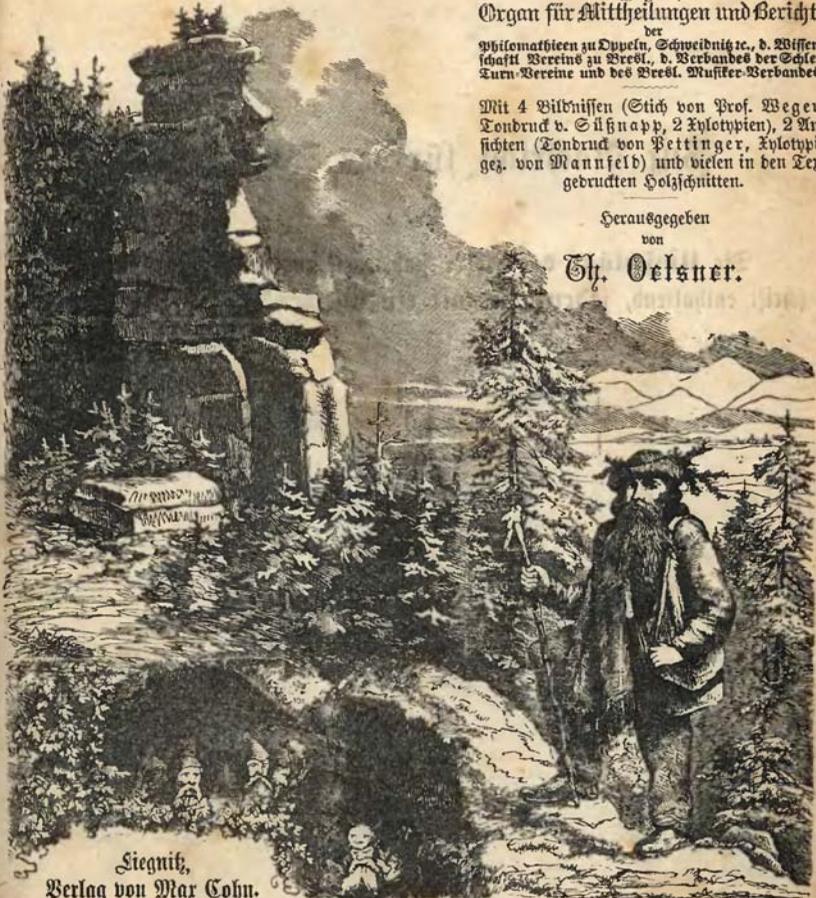


Zugleich
Organ für Mittheilungen und Berichte
der
Philomathecn zu Oppeln, Schweidnitz etc., d. Wissenschafft Vereins zu Bresl., d. Verbandes der Schles. Lehr-Vereine und des Bresl. Musiker-Verbandes.

Mit 4 Bildnissen (Stich von Prof. Weger,
Lithogr. v. Schknapf, 2 Xylotypien), 2 Ansichten
(Lithogr. von Pettinger, Xylotypie
gez. von Mannfeld) und vielen in den Text
gedruckten Holzschnitten.

Herausgegeben
von

H. Oelsner.



Siegnitz,
Verlag von Max Cohn.

In Breslau die Max Cohn & Weigert, Zwingerplatz 1.

Insertions-Gebühren: 1 Mal gespaltene Zeile 2½ Sgr.

Ein Wahrzeichen von Schmiedeberg

An dem Thurme der um's Jahr 1225 erbauten katholischen Pfarrkirche zu Schmiedeberg, und zwar an der Seite nach dem Hochgebirge, erblickt man in nicht zu bedeutender Höhe ein Steinbild eingemauert, welches eine weibliche Figur in sitzender Stellung mit gefalteten Händen zeigt; unmittelbar darunter das Haupt eines Löwen, im Rachen ein Kind, dessen Kopf nach unten hängt.



Dem Einsender Dieses wurde auf Befragen folgende Sage mitgeteilt: Eine Mutter aus Schmiedeberg sei mit ihrem Kinde auf dem Felde gewesen, habe sich während der Arbeit eine Strecke von demselben entfernt und nach einiger Zeit mit Entsetzen gesehen, wie ein Löwe (?)¹ mit dem Kinde im Rachen dem nahen Walde zugelaufen sei. In höchster Angst und Verzweiflung sei sie nachgeeilt und habe glücklich und unversehrt ihr Kind dem Raubtiere entrissen. —

Gr. - Gl. — —

D — r.

¹ Ein Bär wäre wohl wahrscheinlicher, da, wie mir rememberlich ist, irgendwo gelesen habe, daß im Riesengebirge der letzte Bär erst in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts erlegt worden sein soll.



Steinbild am Kirchturm